

güft, von ſchad und von alles des Incrementz wegen, das Sy unß her hand ingenommen, umb das alles wir lieplich und einhelliglich komen waren uf dis nachgeſchriben drey erber man, uf märken von Schellenberg von Rißlegg, den man nempt klein märck, uf wilhelm mayenberg und uf ulrich Humpis, Burger zu Ravenspurg, die uns als lieplich verricht hand, als och hienach geſchriben ſtat: Das ich und all mine erben den benemhten ulrich und rudolffen von Ebersperg und iren erben noch ſchuldig ſigent und geben ſöllent nach aller Raitung tuſent pfund alles gut gemain italig haller. umb dieſelben haller alle han ich märck von ſchellenberg obgenant den benemht Ulrichen und rudolffen von eberſperg und iren erben für mich und für mine erben ze ainem rechten redlichen pfande ingeſetzt zu allem recht, wie recht iſt, mineu hoff zu högi und die burg zu waſſerburg mit dem wingart und mit dem tail wint, der darzu gehört oder gehören ſol, und umberal alle die lüt und gut, die dar zu und darynne gehören. Dieſelben lüt und gut allin han ich inen ine geſetzt mit hoſy, mit veld, gebuwen und ungebuwen, mit äckeru, wingarten, wiſen, waſſeru und zwy, mit waid, mit trat, mit weg, mit ſteg, mit waſſer und waſſerflüſſen, mit hüſſern, hoſſteten, hoſſraitinen, garten und wingarten, und gemainlich mit aller iren zugehörden und auch mit allen iren Rechten, nutzen, zwingen, beunen, chaſſten, eigenſchaften, lehenſchaften, zuwällen und gericht, jo von recht oder von gewonhait darzu und daryn gehören, alſo das ſy und ir erben die ſelben lüt und gut alle ſond inne han ze allem recht und auch die zu allem recht ſond nieſſen und nutzen, als lang und alle die weil, nutz das ich oder min erben die benemhten ulrich und rudolff von Eberſperg oder ir erben ermauent mit tuſent pfunden guter und gemainer haller, und ſy der geurtlich bezalt und damit die obgenant lüt und gut von inen erlöſſent, das ich und min erben järlich vollen gewalt ſond han. Alſo welches jar wir das tun wöllent, das wir das inen ſöllent vor verkünden zwijchen der liechtmes und ſant gregorientag, und ſöllent dann die lojung tun darnach uf den nächſten ſant johannstag ze ſumwend, doch mit der beſchaidenheit: was ſi und ir erben des jars von dem wimet nutz ze ſant johannstag denſelben in die reben verſuwen hätten, das ſy kuntlich gewiſen müchten, das ſol ich und min erben inen auch geben und richten. Doch was grabpfenig von den guten gund, die ſond uns davon abgan ane widerred und auch ane all gewärd. Es iſt auch mer beredt, wäre, das kain gelt dieſelben zit gefälle von den kirchen, oder gelt wurde erlöſt uffter den ſtainen, oder gelt wurde erlöſt von den guten, die nit zu järlichem nutz ſtanden und den järlichen nutz nit anwörent, daſſelb gelt ſond ſy auch innemen, alſo das